

Theater und Musik.

„Liebele!“ und „Komtesse Mizzi“.

Arthur Schnitzler.

(Aufgeführt im Deutschen Volkstheater zu Wien.)

Als Arthur Schnitzler vor ca. 15 Jahren in Wien mit „Liebele!“ im Burgtheater erschien, da hatte er das Theater und das Theater einen neuen Dichter gewonnen. Das allgemeine Urteil nannte Schnitzler bedeutend, und sein Erfolg war, wenn zwar nicht laut, so doch tief und nachhaltig. Zum Unterschiede von Bauernfelds und Angenraders Angehängern, die aristokratische oder ländliche Sentenzen gepfeifert, schuf Schnitzler die Gruppe des jungen Wien, die an den Gestalten, die der Dichter dem Volksleben entnahm, Interesse und Gefallen hatte. Der Stoff der „Liebele!“ charakterisiert sich durch Einfachheit: Ein Student, der eine Dame der Gesellschaft verehrt, wird von einem Mädchen aus dem Volke geliebt. Zu spät erkennt er, daß das Mädchen sein eigentliches Glück ist, denn, als ihm dies klar wird, trifft ihn im Nu die Kugel des betrogenen aristokratischen Vaters. Die arme Madritin folgt ihm ins Grab. — Es ist ein Stück wahres Leben, das uns in drei kleinen Seiten Affen ohne Kaffeeplatte, aber mit Empfinden und Wärme vorgeführt wird. „Liebele!“ und „Komtesse Mizzi“ sind zwar in verschiedenen Gewand gekleidet, aber doch innerlich verwandt. Die Komtesse streift die Schürzen des Adels und geht durch die Volksmitte wieder zur Aristokratie zurück. Es erscheint klar, der Weg von Volke zum Aristokraten ist geringerer Distanz, als der Weg des tugendhaften Bürgers zur Aristokratie. Der „Liebele!“-Gedanke spielt sich in „Komtesse Mizzi“ weiter, und Schnitzler, der bisher mit zwei bedeutenden Momenten: Leben und Tod, handelte, greift nun zum dritten Faktor: dem Kinde. Jetzt erörtert durch das ganze Stück die Harmonie des Dreifaches. Die Liebe, als rein egoistische Sache, der Tod, als Pflicht für jedermann, und der Keim aller Organisation, das Kind, ragen im Stück, immer wieder einen geschlossenen Kreis bildend. In der Handlung der „Komtesse Mizzi“ wird die Situation des neuen, unerfahrenen Lebens des Adlers gegenüber der aufgewachsenen, lebenskundigen Jugend tonisch und schärfst das Milieu des Fußstapels. Schnitzlers Beobachtungsfeld hat sich in diesem Einakter erheblich vergrößert, er zeigt uns keine Werte gleichsam von gemittelter Höhe und läßt uns wieder sinken. Wir suchen hier über solchen Dingen, die wir früher in tragischsten Worten Schnitzlers besinnelt haben und lachen unter dem Eindruck wahren Lebenserkenntnis, der die Werte des großen Adlers empfindlich durchdringt. Hier zeigt der Autor seine erste große Kunst, indem er ein Stück von zwei Seiten beleuchtet und beides meisterhaft handhaben versteht. Das frohe Lachen der „Komtesse Mizzi“ klingt wie die Fortsetzung des schmerzlichen Wehens aus „Liebele!“.

Vermischtes.

Vom Erdbeben in Südtalien.

Ein Augenzeuge schildert die Lage der Dinge in Messina schlimmer und erschrecklicher, als bis jetzt die Schilderungen der Presse es ahnen ließen. Die meisten Häuser sind ohne Dach und vielfach zerfallen. Die Bevölkerung kampiert unter Zelten. Von weitem hat das gelbe Häutenmeer Messina kein sehr verändertes Bild; die langsame Wandlung der Häuser und die überaus langen bürokratischen Formalitäten vor der Ausschiffung geben Mißge, die einst so glänzende Stadtfassade zu betrachten. Ironie scheint, daß die Gartenpracht mit Palmen und Zypressen heil und ganz ist. Einzelne Straßen der Maffratstraße scheinen ebenfalls unzerstört zu sein, doch gleichen die Wände den berühmten Potentillischen Dörfern. Dazwischen sind Mißgeschick zu sehen zertrümmert. Die große Zirkhalle ist ein grauenhafter Schutthaufen. Kein Bombardement hätte schlimmer schaden können. Einen unglücklichen Eindruck macht das tiefe Schmelzen, das trotz der Unwissenheit der vielen Schiffe über dem Hafen und der Stadt ruht und so felsam kontrastiert gegen das laute gefährliche Treiben, das sonst den Reisenden in der frühlichsten Stadt Siziliens empfangt. Die Straße Primo Settembre scheint teilweise unzerstört zu sein. Verschiedene Portale finden mit Brettern vermauert, zum Zeichen, daß unter den Trümmern noch Menschen liegen. Auf der schön Schritke ist die freie Straße durch Schutt und Laub in ein bloßes Loch. Dann folgen Häuser, die einer Kuppel auf der Straße gemacht haben und buchstäblich zerpulvert sind. Ein Weg ist schwer zu bahnen; jeden Augenblick verwickelt sich der Fuß in Telephonbrüche. Nach mühsamen aufreißenden Kletteraktionen über vier Meter hohe Schutthürge komme ich zum Domplatz und hebe vor Schreden wie gelähmt.

Die Verheerung spottet aller Beschreibung.

Das Kammerbild wirkt um so schlimmer, weil ein Platzregen niedergeht. Vom Dom ist nur das gotische Portal links mit der Madonna stehen geblieben. Die berühmte Domfontäne ist nur am Rande beschädigt.

Die Schlaflosigkeit der Kinder entsteht in den meisten Fällen durch anhaltende Stuhlverstopfung und dadurch bedingte Schmerzen. Ein genügsames Nahrungsmittel, welches in diesen Fällen als bestes Hilfsmittel bewährt ist „Lactogen“, besonders, wenn es einige Tage ohne Abwärtigung gerührt wird.

Polizeipatrouillen kommen mit Warte in der Kasse. In der Tat ist der Geruch des nassen Kalts und der Leiche ungenießbar unerträglich. Bedrückend wirkt auch die Menschenleere und Wöde in der sonst verkehrsreichen Straße Messinas, der Via Garibaldi. Auch hier ist streckenweise anscheinend wenig Schaden angerichtet, doch ein Bild in die leeren Fensterhöhlen bemerkt, daß nur leere Häuserbänke stehen. Der Rathausplatz selbst ist trümmert, aber das Rathaus, wo nur die prächtige dorische Säulenfassade, freilich ganz gebrochen und gespalten steht, ist eine gänzliche Ruine. Ebenso ist die Sandsteinmauer gegenüber dem Hotel „Victoria“ in sich zusammengefallen. Ein kostbarer Salonpfeiler prunkt noch an der Wand. Am Hafenquai ist das Zerfallensbild ebenfalls phantastisch. Das Meer hat ein gleiches Niveau mit der hundertfach gespaltenen Straße. Man schreitet durch das Wasser und glaubt jeden Augenblick von dem flüchtigen Boden verschluckt zu werden. Hinter der Hauptkassation herrscht reges Leben; Zelte und Baracken sind dort für die Soldaten errichtet. Von dort fällt ein bleigraues Licht auf die verwüstete Stadt, die wie eine Ausgeburt der Phantasia Edgar Poes erscheint. Armfeliges Volk, das vorüberstreicht, scheint von Ribera gemalt zu sein. Bei fortwährendem nächtlichem Dunkel wird die Szene ringsum phantastisch-gepenstlich. Das Grauen wird noch dadurch vermehrt, daß die Scheinwerfer der Kriegsschiffe eifrig die Schutthalden abtasten und plötzlich so grell beleuchten.

Die letzten Nachrichten betreffen: Rom, 12. Jan. Wie „Messagero“ erfährt, sind die Rettungsarbeiten im Kanal von Messina schwer beschädigt, einige sogar vollkommen zerstört. — Nach Mitzigen Aufenthalt unter den Trümmern ist gestern ein 40jähriger Fleißermeister noch lebend hervorgezogen worden. — Material zum Bau von Baracken ist namentlich in Reggio in großen Mengen eingetroffen. Trotz des starken Windes und stürmischen Regens wird die Errichtung von Schutthäusern fortgesetzt. Die Erdbeute nehmen an Zahl und Vielfalt ab.

London, 12. Jan. König Edward erhielt vom König von Italien ein herzliches Deutschland schreiben für die englische Unterstützung in Südtalien. König Viktor Emanuel teilte gleichzeitig in dem Schreiben die Absicht mit, in London einen Besuch abzustatten. König Edward erwiderte in herzlichen Worten, daß er ihn im Mai erwarte.

Mysteriöse Entführung einer Deutschen in Budapest.

In ein Hotel in der Kettenbrücke in Budapest kam am Sonntag eine elegante junge Deutsche namens W. in Begleitung eines Bedienten. Später erschienen im Hotel drei angelegliche Polizeibeamte, bezogen die Rechnung der Dame und nahmen sie gewaltsam mit. Nach Ansicht der Behörden handelt es sich um eine Entführung, da bereits erwiesen ist, daß die drei Männer keine Polizeibeamte waren.

Rettingsmedaille. Für die unter eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung dreier Knaben aus der Gefahr, in einem brennenden Wohnhause zu verunglücken, wurde dem Arbeiter Scheibner in Zuerammer die silberne Rettungsmedaille verliehen.

Ueberfahren. Am dem zwischen Rehdau und Zimbach i. V. gelegenen Übergang ist der Stationsarbeiter Bauer vom dem normierten 11,00 von Dresden nach Hof-Mitteln verkehrenden D-Schnellzuge tödlich überfahren worden.

Opfer der Kälte. In der Freitagnacht ist der 66 Jahre alte Wuppensammer August Dirrigsdorf aus Pöhl in einem Zelt, der in einer offenen Schutze bei Zimbach Unterkunft für die Nacht gesucht hatte, ertrunken.

Von einer Maschine kranke. In Blaumfeld in Mittelfranken wurde der 40jährige Bürgermeister Stör von einer Futterhebelmaschine beim Auflegen eines Transmissionsriemens am Halsstuch erlegt, ist a t a g i e r t u n d e r b r ä c k t. Verbelebende Nachbarn mußten die Maschine erst abstellen, um den Toten daraus zu befreien.

Attentat auf einen Arzt. In Willingen in Baden fand der heilloslose Kaufmann Zühl in dem Medizinalrat Schäfer und verlangte von ihm die Unterzeichnung eines Schriftstückes, das den Beschäftigten als unzurechnungsfähig erklärte. Als der Arzt das Ansuchen ablehnte, zog Zühl einen Revolver und verlor den Arzt zu erschrecken. Dr. Schütz entwandte dem Attentäter die Waffe und ließ ihn verhaften.

Ertrunken und verbrüht. In Weinting in Niederbayern ist ein 3jähriges Mädchen in einen Kibel mit heißem Viehfutter gefallen und darin ertrunken und verbrüht. In der Harzlose gestorben. Im itädischen Krankenhaus in Zühl ist der 24jährige Sohn des Optikers Walter vor der Operation eines Leistenbruchs beim Eintritt der Chloroformnarkose gestorben.

Schwere Schneeverwehungen sind in ganz Mittelitalien zu verzeichnen. Die telegraphische und die telefonische Verbindung zwischen Mailand und Rom ist unterbrochen.

Geheimnisvoller Mordstraf. Als die Frau eines hochstehenden Beamten in Madrid von der Station Calatayud abreisen wollte, wurde sie im Wartesaal von Geburtswehen befallen und genas eines Knaben. Sie wurde schnell nach Hause gebracht, und dort stellte es sich zur Heberausung aller und zum Schmerz der Mutter heraus, daß das Kind spurlos verschwunden war. Man vermutet, daß

irgend ein eben reichendes kinderloses Ehepaar die Vermittlung, die das ungenüßliche Ereignis hervorrief, benutzt hat, um sich das Kind zu Erbschaftszwecken anzueignen. Wölfe in Kroatien. Auf dem Wege von Cairo nach Brno in Kroatien wurde dieser Tage ein Bauer mit seinem Gespann von drei itarken Wölfen angefallen. Die durchgehenden Pferde retteten sich und den Bauern vor den Bestien. Die Wölfe bürten aus Bosnien herübergekommen sein.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 12. Januar.

Table with columns: Dividende für %, Kinn-termin fuss, Kursnotiz. Lists various bank and company shares like Stadtanleihen, Aktien, and other securities with their respective prices and dividends.

Hotel Habsburger Hof Berlin. Erstes Haus - Am Anhalter Bahnhof. Appartements sowie einzelne Schlafzimmer mit Bad und allen Neurichtungen eines modernen Hotels. - Zimmer von M. 3.00 an. Auto-Garage. Fritz Osto, Hotelier.

Entscheidend ist, daß Kathreiners Malzkaffee als wohlschmeckendes und bekömmliches Familien-Getränk nicht nur angepriesen wird, sondern sich seit fast 20 Jahren vorzüglich bewährt hat. Man hätte sich vor Nachahmungen! - Nur echt in geschlossenen Paketen mit Bild und Namenszug des Herrers Kneip und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabrikanten.



**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung,**

die Anmeldung zur Stammrolle betreffend.

Gemäß § 26 der Wehrordnung haben sich die Militärpflichtigen in der Zeit vom

14. Januar bis 1. Februar

zur Aufnahme in die Wehrverzeichnisse-Stammrolle anzumelden und diese Wehrung alljährlich zu wiederholen, bis eine endgültige Entscheidung über die Militärpflicht getroffen worden ist.

Die im Jahre 1889 auswärts geborenen Militärpflichtigen haben bei der Anmeldung einen von zukünftigen Standesamt (nicht vom Pfarramt) ausgefertigten Geburtschein, welcher für Militärpflichtigkeitsrollen erstellt wird, vorzulegen; für die in Halle a. S. und den eingemeindeten Orten 1889 geborenen Militärpflichtigen sind Geburtscheine zur Anmeldung nicht erforderlich. Militärpflichtige älterer Jahrgänge haben die letzte Wehrungsverordnung bzw. Jungenschein des Jahrganges mitzubringen.

Die Anmeldungen erfolgen im Bureau VII (Militärangelegenheiten), Rathausstraße Nr. 17, l., vormittags von 9-11 Uhr und nachmittags von 3-5 Uhr. Sonnabends von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags, und zwar:

**Freitag, den 14. Januar, Jahrgang 1886 und event. ältere, sowie vom Jahrgang 1887 solche, deren Familiennamen mit den Anfangsbuchstaben**

Table with 2 columns: Day and Name. Rows include Sonntag, Montag, Dienstag, etc., with names like A-H, B-Z, etc.

Wer die vorgeschriebene Anmeldung unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Halle a. S., den 2. Januar 1900.

Der Zivil-Vorsteher der Kreis-Kommission der Stadt Halle a. S.

**Bekanntmachung.**

Nach einem Erlaße des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe können zum Besuche der hiesigen handelsrechtlichen Handelsrechtswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen folgende Anträge für das bevorstehende Sommersemester April-September 1900 - sind bis zum 1. Februar d. Js. an den Leiter der Anstalt, Herrn Direktor W. u. m. e., einzubringen. Die Anträge müssen:

- a) einen leistungsfähigen und geschriebenen Lebenslauf des Bewerbers,
b) behördliche Auskunft über seine Führung, sowie seine und seiner Eltern Familien-, Einkommens- und Vermögensverhältnisse,
c) das Abgangs- oder letzte Zeugnis des Bewerbers aus der Hochschule oder der sonst von ihm besuchten höheren Schule, ein Zeugnis über seine Führung und Leistungen auf der betreffenden Fachschule, sowie etwaige weitere Zeugnisse über seine Leistungen in der Praxis und auf früher besuchten gewerblichen Fachschulen.

Bei Wiederholungen, welche für frühere Semester bereits berücksichtigt worden sind, ist die Beibringung der Unterlagen unter a bis c nicht mehr erforderlich und es genügt die Einreichung eines neuen Gesuches.

Halle a. S., den 2. Januar 1900.

Das Kuratorium der handelsrechtlichen Handelsrechtswissenschaften.

**Bekanntmachung.**

Zur Anlaß der Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs wird der Betrieb des städtischen Schlachthaus- und Viehhofes am Mittwoch, den 27. Januar 1900 von mittags 12 Uhr ab eingestellt.

Halle a. S., den 11. Januar 1900.

Die Verwaltung des städtischen Schlachthaus- und Viehhofes.

**Arbeitszeit in den Bäckereien.**

Auf Grund der Ziffer 13 a der Bekanntmachung des Bundesrats vom 4. März 1896 werden hiernach für das Jahr 1900 als täglicher Arbeitstag, an dem in den Bäckereien und in den Konditoreien in welchen außer Konditor auch Bäckerverfahren hergestellt werden, Gebühre und Verträge über die städtische Arbeitszeit hinaus Beschäftigung, welche die folgenden Tage betreffen: den 6. und 7. Januar, 20. und 28. März, 30. September und 1. Oktober, 16. 17., 20., 21., 22. und 23. Dezember.

Durch diese Festsetzung wird das den Arbeitgebern nach Ziffer 13 b der erwähnten Bundesratsbeschlüsse bekanntmachende Recht, Schließen und Verträge an 20 weiteren Tagen oder die sonst zulässige Dauer hinaus zu beschließen, nicht berührt. Gleichwohl wird aber darauf aufmerksam gemacht, daß auch an allen Arbeitstagen mit Ausnahme des Tages vor dem Weihnachts-, Ocker- und Pfingstfest, zwischen den Arbeitstagen den Gebühre eine ununterbrochene Ruhe von mindestens 8 Stunden, den Lehrlingen eine solche von mindestens 10 Stunden im ersten Semester und mindestens 9 Stunden im zweiten Semester gewährt werden muß.

Halle a. S., den 9. Januar 1900.

Die Polizeiverwaltung.

**Zwangsvollstreckung eines Schiffes.**

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Schiffsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 42 zur Zeit der Eintragung des Zwangsvermerkes auf den Namen des Steinbrückenbauers und Schiffgeigers Werner Jordan eingetragene Oberdeck Nr. 567, durch das unterzeichnete Gericht, am 28. Februar 1900, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle - Poststraße 13-17, Erbgeschoß links, Erdhügel, Zimmer Nr. 45 versteigert werden.

Der Zwangsvermerker ist am 19. Dezember 1908 in das Schiffsregister eingetragen.

Halle a. S., den 28. Dezember 1908.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

**Zwangsvollstreckung eines Schiffes.**

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Schiffsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 42 zur Zeit der Eintragung des Zwangsvermerkes auf den Namen des Steinbrückenbauers und Schiffgeigers Werner Jordan eingetragene Unterdeck Nr. VII 668, aus Holz mit eisernen Böden, laut Register vom 8. April 1879 mit 84,00 Kilogramm Tragfähigkeit, Seimatsort Halle a. S., am 22. Februar 1900, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle - Poststraße 13-17, Erbgeschoß links, Erdhügel, Zimmer Nr. 45 versteigert werden.

Der Zwangsvermerker ist am 19. Dezember 1908 in das Schiffsregister eingetragen.

Halle a. S., den 30. Dezember 1908.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

**26,000 Mark**

als 1. Hypothek auf ein größeres Rekrutierungsgeländchen (Gebäudeversicherung: 41,000 Mk. u. Lebensversicherung 6000 Mk. a. 41. Prozent Zinsen, auf 10 Jahre unfähig, werden gefordert durch Gustav Brenner, Seegerstraße.

4-5 Zimmer, mit 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 13